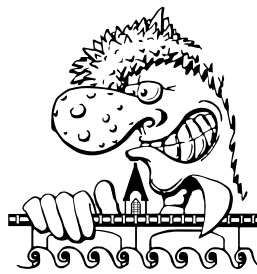


Waageclique Rhywälle

www.waagecliquerhywaelle.ch
instagram.com/rhywaelle

Fasnacht 2026



Basel 1991

Sujet:

S Phantom vo Basel ziet uns dr letschi Stutz uus em Sagg

I hogg am Disch und due mi Jooresbudget schriibe,
do meergg i, wie d Finanzen aaföön liide.
Worum muess, Himmel und Äärde,
alles gottvergässe düurer wärde?
Friener het me grächnet, hütt muess me hoffe.
S Konto isch leer – s Schlimmschte isch idroffe.

Ich striich non e Boschte, no zwei, no drei,
doch s roote Minus lacht mi a: „Bisch schwindelfrei?“
D Rächnige kömme so pünktlig wie d BVB.
Stüüre, Mieti, Versicherige – s duet weh.
Kai Gsicht, kai Stimm, nur e QR-Code.
Und alli wän s Gliiche: „Due zaale – bis zem Dood“.

D Mittelschicht grampft vo Morge frie bis zoobe spoot,
drait s Süschtem, zaalt brav und kunnt als wie me in Not.
Mir sin nit riich, mir sin aber au nit arm.
Aber mir kömme ins stoggele – gotterbaarm.
S Fundamänt wird brüchig und griegt langsam Falte.
Niemets weiss, wär s Glichgewicht no ka halte.

Am Änd vom Joor griegsch liebi Griess vo dr Granggekasse.
Gsünder wirsch nit, d Brämie muess men aabasse.
Au dr Zins stiigt langsam, und zwoor Joor für Joor.
Woonen isch Luxus, d Hütte bliibt leer, es isch woor.
D Versicherig wurd alles abdegge, saage sie verstedgt,
Doch wenn sie bruuchsch, haissts: „Das isch nit deggt!“

Willsch mit em Auto in d Stadt, bruuchsch Glügg und Geduld.
Jedi Minute koschtet Gäld, d Phaarggebüüre sin Schuld.
Au d Phaargkaarte wird düurer, s Auto wird zur Schand.
S Velo isch hailig – in dr hüttige Zyt dr normaali Zuestand.
Denn s rot-grien Basel dritt mächtig in d Pedaal.
Mit eme Verbrenner unterem Arsch bisch asoziaal.

Dr Ussgang zoobe wird zem Rächnigsspiil.
Liggt e Halbeli no drin? I glaub, i wird seniil.
Willsch mol go ässe und dr Seel e Gfalle mache,
hoffsch glii, dass us däm Albdraum duesch verwache.
I koch glaub lieber sälber und mach e Diät.
Aber au bim likauffe beglaltet di d Realität.

Mir drülle jede Frangge zwai Mool um – mien spaare.
Doch für s Militär wird s Budget uffegfaare.
Milliarde für Flieger, s Schwizergrüz mit Stolz und Glanz.
Zaalt uss em Bundeskässeli, es goot uns an d Substanz.
Für d Landessicherhait isch dr Bund sehr spendabel.
Doch bim Budget isch d Verdaidigung miserabel.

Wo fiert das no aane, froog i mi mit Dräänen in den Auge.
Längt grampfen eläi nüm, duen i no für öppis tauge?
Wenn s Glichgewicht kippt, langsam und stumm,
frooge mir uns: gheie mir zugg ins Alterdum?
Mir froogen uns au, was isch das für e Macht,
wo im Hindergrund an de Briisen umemacht?

E Phantom, sait me, ganz ooni Gsicht,
wo nimmt und verschwindet – e Wicht.
Es het kai Adrässe, kai Büro, kai Schild,
es isch unsichtbaar und macht alli wild.
Kaine het s je gsee, und doch isch s iiberall.
Lutloos ziets duur d Gass – ganz ooni Byyfall.

Phantom vo Basel, du griegsch vo uns e grosse Dritt.
Und nimm bim uusefliege grad no dr Groossrootsgloon mit.
Phantom vo Basel, es längt langsam – loos emol,
egal wie guet di tarnsch – mir hän d Schnauze voll.
Mir Rhywälle weeren uns geege jedi Düurig und Inflation,
sin drey Dääg uff dr Gass – als Wiiderstand und gniesse d Dradition.

E Noochricht fir s Comité:

*Dr Rädäbäng muess rädäbänge – nid nur klick-klack mache, dasch dumm!
Denn weisch Digge, ooni Rädäbäng isch d Fasnacht eifach e bitzeli stumm.*

*Dää Zeedel het is d Druckerei Dietrich in Basel druggt. Häärzlige Dangg.
© Waageclique Rhywälle 2026*